

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N. 28.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 8. März

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1894.

Amthliches.

Nagold. Bekanntmachung,
betr. die Zurückstellung, bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.
Das Reichsmilitärgezet vom 2. Mai 1874, § 19—22 und die Behrordnung vom 22. Nov. 1888, § 32 und 63, enthalten bezüglich der Zurückstellung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse folgende Bestimmungen:

1) Zurückstellungen in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse finden auf Ansuchen (Reklamationen) der Militärpflichtigen oder deren Angehörigen statt. (R.-M.-G. § 19.)

2) Es dürfen vorläufig zurückgestellt werden:

- die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;
- der Sohn eines zur Arbeit und Aufsicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzige und unentbehrliche Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;
- der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen, oder im Kriege an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des Letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann;
- Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist;
- Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Etablissements, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtigen vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Geschäftshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung;
- Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden;
- Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.

3) Können zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der andere entlassen wird. Spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres soll der einseitigen Zurückgestellte eingestellt und gleichzeitig der zuerst Eingestellte entlassen werden. Diese Bestimmung findet auf Nr. 2 b) entsprechende Anwendung. (R.-M.-G. § 20.)

4) Durch Verheiratung eines Militärpflichtigen können Ansprüche auf Zurückstellung nicht begründet werden. (R.-M.-G. § 22.)

5) Im dritten Militärpflichtjahre muß über die in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse Zurückgestellten endgültig entschieden werden.

Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung sind spätestens im Musterungstermin zu stellen. Es wird aber empfohlen, die zur Be-

gründung der Zurückstellungsgesuche bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor dem Musterungstermin nachzuweisen.

Auf die Ankündigung eines nachträglich zu führenden Beweises kann keine Rücksicht genommen werden.

Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes, so kann bezüglicher Antrag noch im Aushebungstermin angebracht werden. W.-O. § 63, Ziff. 7.

Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. R.-M.-G. § 30 Ziff. 6, W.-O. § 63, Ziff. 7.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermin bestätigt werden. W.-O. § 63, Ziff. 7.

Ein Berücksichtigter, welcher sich der Erfüllung des Zweckes entzieht, der seine Befreiung vom Militärdienste herbeigeführt hat, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden. R.-M.-G. § 21, Abs. 2.

Die Zurückstellungsgesuche solcher Militärpflichtigen, über deren Militärpflicht erst zu entscheiden ist, sind von den zur Reklamation Berechtigten bei dem Ortsvorsteher des Wohnortes anzubringen. Von diesem sind nach Vorbringung der etwa fehlenden Notizen und Zeugnisse und nach sorgfältiger Prüfung der Verhältnisse die in dem Fragebogen Formular Lit. A. bezw. Lit. B. (Min.-Amtsblatt von 1876 S. 123 und 127) gestellten Fragen genau zu beantworten, worauf das Gesuch dem Gemeinderat zur Begutachtung und Unterzeichnung vorzulegen ist. Der ausgefüllte, von dem Gemeinderat unterzeichnete Fragebogen ist, wo immer möglich, vor, spätestens aber in dem Musterungstermin dem Civilvorstehenden der Ersatzkommission des Gestellungsorts zu übergeben.

Ist der letztere in einem andern Aushebungsbezirk als der Wohnort, so ist der Fragebogen dem Oberamt des Wohnortes vorher zur Beglaubigung vorzulegen.

Gesuche um Entlassung eines bereits bei einem Truppenteile eingestellten Militärpflichtigen vor Beendigung der Dienstzeit sind gleichfalls in der oben vorgeschriebenen Weise bei dem Ortsvorsteher des Wohnortes anzubringen, von diesem und dem Gemeinderat zu prüfen und, mit der Neuzerlegung des letzteren versehen, dem Oberamt des Wohnortes zu übergeben. Hierbei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften auf Reklamationen nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuchs vorgetragene Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind. § 83 W.-O. Die nötigen Fragebogen können von dem Oberamt bezogen werden.

Den 6. März 1894.

R. Oberamt. Vogt.

Aufforderung.

Diejenigen Reservisten, Landwehrmänner, Ersatzreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche bei notwendiger Verstärkung oder Mobilmachung des Heeres, bezw. bei Bildung von Ersatztruppenteilen, Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzten Jahresklassen ihrer Waffe oder Dienstkatégorie wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben wollen, werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche, über welche die verstärkte Ersatzkommission im Musterungstermin entscheiden wird, innerhalb 14 Tagen, bezw. spätestens

noch vor dem Musterungstermin, bei dem Ortsvorsteher ihres dauernden Aufenthaltsorts anzubringen.

Wegen der Behandlung der Gesuche werden die Ortsvorsteher auf §§ 122 und 123 der Behrordnung (Reg.-Bl. 1889 Nr. 3) und die Minist.-Verfügung vom 8. April 1876, Ziffer 3 (Min.-Amtsbl. S. 120) hingewiesen.

Nagold, den 6. März 1894.

R. Oberamt. Vogt.

Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, die Höhe des für die einzelnen Gemeindepflegen festgesetzten Betriebskapitals unverzüglich hieher mitzuteilen. Die betreffenden Notizen lassen sich aus dem Prämiß der Gemeindepflege-Rechnungen entnehmen.

Nagold, den 7. März 1894.

R. Oberamt. Vogt.

Seine Majestät der König haben am 22. Febr. d. J. allergnädigst geruht, die Inbetriebnahme der Telegraphenanstalt für den Bahndienst bei der Haltestelle Nürtingen, Oberamts Herrenberg, für den Telegraphendienst des öffentlichen Verkehrs zu verfügen. Die Haltestelle besteht aus den beiden Gemeinden Nürtingen und Rohran.

Anlässlich seiner in Ruhestandsetzung wurde dem Schullehrer Beutelspacher in Liebenzell die Verdienstmedaille des Friedrichsordens verliehen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

[[Altensteig, 4. März. Gestern ging das auf der Hochdorfer Markung gelegene Frösner'sche Anwesen (240 Morgen groß, das größte auf dem Schwarzwald gelegene arrondierte Gut) durch Kauf an Gasthofbesitzer Louis Kappler zum „grünen Baum“ hier über. Der neue Besitzer gedenkt den größten Teil des Gutes mit Wald zu bepflanzen, wird auch beim Wiederaufbau der erst vor wenigen Wochen abgebrannten Gebäude Räumlichkeiten für unsern Schwarzwald gern besuchende Luftkurgäste herstellen lassen.

Stuttgart, 3. März. Laut „Staatsanzeiger“ ist dem Präsidium des ständischen Ausschusses der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen der Gesetze über die Volksschulen vom 29. Sept. 1836, vom 6. Nov. 1858 und vom 22. Jan. 1874, sowie des Gesetzes vom 30. Dez. 1877, betreffend die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer, zur weiteren Behandlung zugegangen.

In Reutlingen wurden bei einem Neubau interessante Altertumsfunde gemacht. In geringer Tiefe wurden neben menschlichen Knochenresten ein Schwert und zwei Lanzenspitzen ausgegraben. Die Gegenstände gehören der alamanischen Zeit an und sind demnach etwa 1100 Jahre unter der Erde gelegen.

Wie wir vernehmen, ist in der Disziplinaruntersuchung gegen Oberbürgermeister Hegelmaier von Heilbronn die mündliche Verhandlung vor dem Disziplinarhof für Körperschaftsbeamte auf 23. April d. J. anberaumt und dem Oberbürgermeister Hegelmaier die Ladung hiezu nebst Anschuldigungsfrist bereits zugestellt.

Dettenhausen, 1. März. Dem hiesigen Forstwart Jautes glückte es, gemeinsam mit Forstwart Ströble-Neubaus, nach einigen Tagen fortgesetzten Aufschauern einen schon längst als Wilderer bekannten Mann aus Häsach auf frischer That zu fassen. Der Schlingenleger, schon zweimal wegen Jagdverwehls bestraft, dürfte diesmal einer wohlverdienten harten Strafe entgegensehen.

en Anzeige.
rdan
agner
Nagold.

nde
äten
Chocolade,
gliche
hocolade,
art,
nde
ond., Nagold.

and
zu verkaufen
Zuerfragen
Redaktion.

toffel
Stricker.

lings-
gen Menschen
er, Bäcker.

Stranken
den Kreisen

eller *
g gebracht.
ittel ist seit
te schmerz-
nt und bei
haben, sehr
efordern
zum Preise
die Flasche
Apoptosen.
bril-
die
ver-
cht.

se:
1894.

6	11	5	70
8	37	8	—
8	—	—	—
7	64	7	20
7	71	7	60
7	90	—	—
9	—	—	—
7	20	—	—

1894.
6 51 6 30
8 20 —
7 63 7 20
8 30 8 20
9 — —
8 71 8 20
7 07 7 —



Ravensburg, 3. März. Am 10. März kommt vor dem hiesigen Schwurgericht zur Verhandlung die Anklage gegen den früheren Hauptmann Edmund Müller von Niedlingen, derzeit in Zürich, wegen Beleidigung des Landesherrn und anderer Vergehen.

In Nürnberg ging infolge ehelicher Zwiste die Cigarrenhändlerin Fuchs mit ihrem Kinde und ihrer Mutter in den Kanal. 2 Leichen sind geborgen.

Ueber die Versorgung der Hinterbliebenen der auf der „Brandenburg“ und der im Juni auf der „Baden“ Verunglückten hat sich in der Budgetkommission am Donnerstag eine längere Debatte entsponnen. Der Staatssekretär erklärte dabei, das Unglück auf der „Brandenburg“ sei, wie nun feststehe, durch einen Konstruktionsfehler veranlaßt worden, den der Ingenieur des „Vulcan“ begangen habe.

Kiel, 5. März. Der König von Schweden sandte an Ihre kaiserliche Hoheit die Prinzessin Heinrich 700 *M.* für die Hinterbliebenen der auf der „Brandenburg“ Verunglückten. Bisher sind bei sämtlichen Sammelstellen etwa 60000 *M.* eingegangen.

Deutscher Reichstag. Am Freitag war die zweite Beratung des Militär-Etats fortgesetzt, und zwar bei den außerordentlichen Ausgaben, die unter Gutherigung der zahlreichen, von der Budgetkommission vorgenommenen Abstriche genehmigt wurden. Eine Debatte entstand nirgends, der Kriegsminister Bronsart von Schellendorf nahm nur Anlaß, über die in diesem Jahre außerordentlich starke Verminderung der Forderungen der Militärverwaltung Klage zu führen. Alsdann wurde zu den ordentlichen Ausgaben übergegangen, und zwar zunächst zum Kapitel Militär-Justiz-Verwaltung. Abg. Gröber (Chr.) ersuchte den Kriegsminister um eine zeitgemäße Reform der Militärstrafprozessordnung. Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf erwiderte, daß verschiedene Mängel des bisherigen Verfahrens abgeändert werden sollten: vor allem komme aber hier die Aufrechterhaltung der Disziplin in Betracht, das sei die Hauptsache. Abg. Venzmann (freil.) wünscht Oeffentlichkeit des Verfahrens, vor allen aber auch Reform des Beschwerderechts in der Armee. Der Kriegsminister erwiderte, daß Beratung und Beschlußfassung über das Beschwerderecht der Kompetenz des Reichstages nicht unterständen. Abg. Bebel (Soz.) bringt eine Reihe von Soldatenmishandlungen zur Sprache und kommt dann auf die Affaire des Generals Kirchhoff zu sprechen; der auf den Redakteur Harich in Berlin, weil dieser einen beleidigenden Artikel über die Tochter des Generals veröffentlicht, einen Revolveranschlag abgefeuert hatte, weil Harich seine Mitteilungen nicht als verlogen bezeichnen wollte. Redner nennt diesen Angriff einen Mordanschlag. Der Kriegsminister weist diesen Angriff zurück und führt aus, preussische Generale seien keine Mörder. Angesichts der ganzen Sachlage und der schweren Beleidigung seines einzigen Kindes sei dem General keine andere Handlungsweise übrig geblieben. Darauf wird nach einigen weiteren kurzen Bemerkungen die Fortsetzung der Debatte bis Montag nachmittags 2 Uhr vertagt.

Königsberg, 3. März. In der gestern stattgehabten Versammlung der Wähler des Reichstagswahlkreises Königsberg hielt Abgeord. Graf Dönhoff-Friedrichstein einen Vortrag, worin er sich für den russischen Handelsvertrag aussprach und mitteilte, Fürst Bismarck habe ihm gesagt, die Ablehnung des Vertrags bedeute Krieg mit Rußland. Nach den „Hamb. Nachr.“ ist letzteres nicht wahr und Dönhoff muß Fürst Bismarck Rede stehen.

Berlin, 5. März. Auf der Berliner Stadtbahn sind heute morgen zwischen den Stationen Char-

lottenburg und Zoologischer Garten fünf Arbeiter getötet und einer schwer verletzt worden.

Die Kommission des Reichstags für den russischen Handelsvertrag hat in der am Sonnabend abgehaltenen Sitzung die ersten 18 Artikel des Vertrags außer Artikel 7, meist mit 13 gegen 8 Stimmen, angenommen. Von den 7 fehlenden Mitgliedern sind noch 3 Freunde des Vertrags. Die Kommission wird jedenfalls ihre Arbeiten noch schneller beenden, als man geglaubt hat, denn die Opposition vermindert sich, je mehr die Aussichtslosigkeit des Widerstandes erkennbar wird.

Berlin, 6. März. Der „Lokalanzeiger“ berichtet aus Rom: Der „Messagero“ meldet, an des Königs Geburtstag am 14. März werde eine Amnestie für die infolge der Aufstände Verurteilten erfolgen. Ferner werde der König auf 3 Mill. von der Zivilliste verzichten.

Oesterreich-Ungarn. Durch die Zeitungen lief kürzlich die Notiz, daß die österr. Vereinsthaler mit dem 1. April ds. Jz. außer Cours gesetzt werden, man möge sich derselben baldigst entledigen; diese Mitteilung beruht auf Irrtum: die genannten Thaler behalten auch fernerhin ihre volle Gültigkeit.

Budapest, 6. März. Nach hiehergelangter Drahtmeldung liegt Kossuth im Sterben.

Frankreich. In der Deputiertenkammer in Paris gab es am Sonnabend verschiedene Lärmaustritte. Zuerst warf man dem Kammerpräsidenten Dupuy vor, er habe aus dem Panamafonds für seine Zwecke 8000 Frks. verwendet und sodann richtete sich eine radikale Attacke gegen die Regierung, von welcher behauptet wurde, sie sei der katholischen Kirche viel zu sehr zu Willens. Der Premierminister Perier zeigte diesen Vorwürfen gegenüber große Kaltblütigkeit und es gelang ihm, ein volles Vertrauensvotum für die Regierung durchzusetzen. — Wieder ist eine größere Anzahl von Anarchisten verhaftet worden.

Spanien. Madrid, 5. März. Die Unterhandlungen zwischen Marschall Campos und dem Sultan von Marokko sind nun beendet. Marokko zahlt 20 Mill. Pesets Entschädigung an Spanien.

Italien. Rom. Das Befinden des greisen Papstes ist so vortrefflich, daß er am Jahrestage seiner Krönung eine längere Ansprache an das Kardinalskollegium hat halten können.

Benedig, 4. März. In der hiesigen Marineakademie demonstrierten sämtliche 3000 Seeladetten gegen die Instruktionsoffiziere. Der Kommandeur der Akademie ließ die Kadetten fesseln und ins Arresthaus abführen und erbat sich telegraphisch Instruktionen vom Marineminister.

England. In London hat sich der Wechsel im Premierministerposten ruhig vollzogen. Teils weil ihm seine 84 Jahre schon gar zuviel schaffen machten, teils weil er sich in seiner irländischen Politik so festgefahren hatte, daß er keinen Ausweg mehr wußte, hat der alte Gladstone sich aus dem Ministerium zurückgezogen und zu seinem Nachfolger ist der sehr deutschfreundliche bisherige Minister des Auswärtigen, Lord Rosebery, ein Schwiegersohn des Londoner Rothschilds, ernannt. Der neue Premier ist ein ruhiger und gemäßigter Mann, der den radikalen Elementen in Gladstone's Partei nicht gerade angenehm ist, immerhin gilt er als der angesehenste und geschickteste unter den heutigen Ministern und daher ist die Wahl auf ihn gefallen. Man glaubt nicht, daß er die irländische Politik seines Vorgängers, für deren Durchführung auch kein Platz ist, beibehalten wird.

London, 5. März. Die Königin nahm die Demission Gladstone's an. Rosebery übernahm die Ministerpräsidentenschaft.

Serbien. Belgrad, 5. März. Die Austragung des Zerwürfnisses mit Rußland wegen der Anwesenheit Milans scheint bis nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten Simitsch verschoben. Der Metropolit Michael ist inzwischen lebhaft bemüht, die Petersburger Regierung milder zu stimmen, er wandte sich deshalb an die hervorragendsten Persönlichkeiten des Zarenreiches und versicherte ihnen, Serbien werde auch fernerhin eine russenfreundliche Politik verfolgen, Milans Anwesenheit sei ein Gebot der Vaterpflicht.

Amerika. In Rio de Janeiro hat man jetzt neue Präsidenter gewählt, aber von der Erfüllung der Hoffnung auf ein baldiges Ende des Bürgerkrieges ist noch nichts zu bemerken. Die oberste militärische Gewalt hat der General Keiroto beibehalten, von ihm ist auch der Belagerungszustand bis zum 30. April verlängert. Die Gefängnisse in Rio de Janeiro sind mit politischen Gefangenen angefüllt. Auf der andern Seite denken auch die Führer der Aufständischen, denen der Krieg schon große Summen gekostet hat, gar nicht daran, ihre Feindseligkeiten einzustellen, sie sehen vielmehr die Operationen zu Lande und zu Wasser fort.

Die deutschen Militärvereine in den Vereinigten Staaten von Nordamerika beabsichtigen im nächsten Jahr zur 25. Wiederkehr des Tages der Schlacht von Sedan einen Massenaussflug nach Deutschland zu unternehmen, um in einer noch zu bestimmenden Stadt den Tag festlich zu begehen. Die Leipziger Militärvereine laden die amerikanischen Vereine unter Zustimmung des Rates der Stadt Leipzig ein, Leipzig als Feststadt zu wählen.

45 Mormonenapostel haben sich von Utah in Nordamerika aus auf die Fahrt nach Europa gemacht, um Anhänger für ihren Glauben zu werben. Vor allem sollen die Hauptstädte London, Berlin, Wien und Rom von ihnen beglückt werden.

Gleinere Mitteilungen.
Ostern 1894 fällt sehr früh, nämlich auf den 25. März. Es ist dies eines der frühesten Daten, auf welche das Hauptfest der christlichen Kirche überhaupt fallen kann. Nach der als Norm geltenden Feststellung des nicäischen Konzils im Jahre 325 ist das Auferstehungsfest an demjenigen Sonntag zu feiern, der auf den ersten Vollmond nach der Frühlingsnachtgleiche (21. März) folgt, außer wo der Vollmond (oder das jüdische Passah) selbst auf diesen Sonntag fällt; dann soll Ostern am nächstfolgenden Sonntag gefeiert werden. Demgemäß kann Ostern nicht früher als auf den 22. März und nicht später als auf den 25. April fallen. Am frühesten, also auf den 22. März, fiel Ostern in den Jahren 1598, 1693, 1761, 1818, aber erst nach 291 Jahren von heute ab wird dieser Fall wieder eintreten. Das späteste Osterfest fiel in die Jahre 1066, 1794 und 1886 und wird zum ersten Mal wieder eintreffen im Jahre 1943. Der Ostervollmond, nach welchem der Oster Sonntag sich bestimmt, wird nicht astronomisch, sondern künstlich nach einem von dem gelehrten Astronomen und von Gregor XIII. vorgeschriebenen Verfahren berechnet. Die Abweichungen zwischen dem astronomisch bestimmten (wahren) und dem künstlich berechneten Vollmond können bis auf fast zwei Tage steigen. Dadurch kam es, daß die Protestanten, die den Ostervollmond früher astronomisch bestimmten, im Jahre 1744 Ostern am 29. März feierten, die Katholiken dagegen am 5. April.

Handel & Verkehr.
Tübingen, 2. März. Mit einem Fleisch-Ausschlag begann bei uns der Monat März. Derselbe soll aber nicht vom Futtermangel herrühren, sondern wie man munkelt, von einem Defizit der Schlachthausgesellschaft, in einem hübschen Betrage, weshalb auch die Gebühren der Metzger erhöht werden mußten.
Konkursöffnungen. Jakob Strobeder, Zarenhalter von Gablender, mit unbekanntem Aufenthalt abwesend. Curial Erdinger, Inhaber einer Silberwarenhandlung in Gmünd. Franz Sailer, Schuhmacher in Neufra, Ob. Niedlingen. Julius Stern, Schuhwarengeschäft in Heilbronn. Louise Münster, Witwe, Inhaberin einer Spezereihandlung in Stuttgart. Jakob Sutter, Zimmermann in Gropfingersheim Ob. Besigheim. Georg Ehrmann, Bäcker in Kirchberg a. N. Offene Handelsgesellschaft E. Louis Habast, Corsettschleifenfabrik in Göppingen.

Nürnberg, 3. März. (Hopfen.) Marktware prima *M.* 195-205, mittel 180-190, gering 150-155, Würtemberger prima 215-222, mittel 200-210, Badischer prima 220-225, Eisfäher prima 190-210, mittel 175-185, gering 150-165.
Augsburger 7 *L.*-Pöse vom Jahre 1864. Ziehung am 1. März 1894. Auszahlung sofort. Hauptpreise: Serie 1820 Nr. 48 6000 *fl.* Serie 785 Nr. 60, Serie 1464 Nr. 96 je 500 *fl.* Serie 9 Nr. 53, Serie 270 Nr. 75, Serie 725 Nr. 20, Serie 1169 Nr. 70, Serie 1136 Nr. 88 je 100 *fl.* (Ohne Gewähr.)

Ca. 5000 Stück seidene Bastkleider Mk. 14.80 per Stoff zur kompletten Robe und bessere Qualitäten — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 73 Pf. bis Mk. 18.65 pro Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual und 2000 versch. Farben, Dessons etc.). **Porto- und feuerfrei ins Haus!** Katalog und Muster umgehend. **G. Henneberg's Seidenfabrik (f. l. Hofl.), Zürich.**

Hierzu eine Beilage, betr. die eingegangenen Gaben für die Abgebrannten.
Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

N. Gerichtsnotariat Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Im verfloffenen Monat Februar d. Js. sind im diesseitigen Notariatsbezirk nachfolgende Teilungsgeschäfte angefallen und zwar in:

Nagold:	Güntner, Wilh., Schwanenwirts Ehef.	Eventualteilung.
"	Kaaf, Friedrich, Todengräbers Witwe.	Realteilung.
"	Güntner, Christian, Fuhrmanns Witwe.	Realteilung.
Gültlingen:	Gadenheimer, Joh., Viehwärter.	Eventualteilung.
Saiterbach:	Mayer, Karl, Schlossers Eheleute.	Verm.-Abjondg.
"	Brezing, Gottlob, Rechenmacher.	Eventualteilung.
"	Kaupp, Gottlob, Küblers Ehefrau.	Eventualteilung.
Oberschwandorf:	Martini, Andreas, Webers Witwe.	Realteilung.
Rohrdorf:	Bollacher, Emma, ledig.	Realteilung.
Sulz:	Nestle, Heinrich, Maurer.	Eventualteilung.
"	Proß, Bernhard, Webers Witwe.	Realteilung.
Untertalheim:	Müller, Mariane, ledig.	Realteilung.
"	Kraus, Joseph, led. Dienstknecht.	Realteilung.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen unterzeichneter Stelle zur Berücksichtigung anzumelden.

Den 6. März 1894.

N. Gerichtsnotariat:
Herrgott.

Simmersfeld,
Ger.-Bez. Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Konrad Schaible, Schmieds Witwe dahier,

ist Willens, die hienach beschriebene Liegenschaft zu verkaufen, nämlich

Markung Simmersfeld.

Gebäude:

P.-Nr. 73.	1 ar 89 m	Ein 2stöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit eingerichteter Schmiedewerkstätte und einem Beschlagvordach, an der Hauptstraße und mitten im Dorf gelegen.
------------	-----------	--

P.-Nr. 73a.	1 ar 13 m	Wagenremise
	4 ar 18 m	Hofraum
	5 ar 31 m	Eine 1stöckige Wagenremise nebst Hofraum mit angebauter 1stöckiger Moshütte oben am Wohnhaus.

Gärten:

P.-Nr. 6/1.	29 ar 56 m	Gras- und Baumgarten
	1 ar 21 m	Gemüsegarten
	30 ar 77 m	beim Haus.

Acker:

P.-Nr. 254.	1 ha 44 ar 45 m	in den untern Hausäckern.
P.-Nr. 258/1.	83 ar 82 m	in Mähäckern.

Wiesen:

P.-Nr. 165/1.	15 ar 76 m	Wässerungswiese in Brunnenwiesen beim Ortsbrunnen.
P.-Nr. 254.	10 ar 51 m	Dungwiese in den untern Hausäckern.
P.-Nr. 323a.	34 ar 74 m	Wässerungswiese in Zugbachwiesen.
P.-Nr. 323b.	25 m	Laubholzgebüsch dabei
P.-Nr. 323c.	57 m	do.

Die Moferei-Einrichtung und der vollständige Schmiedhandwerkszeug, sowie die Baumannsfahrnis kann mit erworben werden und wäre einem tüchtigen Schmied Gelegenheit geboten, sich hier eine sichere Existenz zu gründen. Der Verkauf findet am

Samstag den 10. März ds. Js.,
mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathaus statt. Auswärtige Steigerer, deren Verhältnisse hier nicht bekannt sind, mögen sich mit amtlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen neueren Datums versehen. Die Zahlungsbedingungen können unter Umständen günstig gestellt werden. Bemerkung wird, daß bei annehmbarem Offert der Zuschlag sofort erfolgt. Simmersfeld, den 4. März 1894.

Natschreiberei.

Für Konfirmanden

empfehlen wir eine schöne Auswahl gut und elegant gebundener

Gesangbücher

in verschiedenen, aber doch äußerst billigen Preislagen, und bitten wir um zahlreichen gütigen Besuch in dem Laden gegenüber dem Brandplatz unserer früheren Anweisung.

G. W. Jaifer'sche Buchh.



Das feinste, englische, hoch geschliffene Silberstahl-Kantmesser verkauft gegen Garantie. Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Untenach innen 8 Tagen gestattet. Preis Fr. 2.50. Elastische englische Abzieher à Fr. 2.50.

Gustav Heller, Nagold.

Gündringen,
O.A. Gorb.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Andreas Klenf** wird am Montag den 12. d. M. nachstehende Fahrnis zum Verkauf gebracht:



2 silberplattirte Pferdegeschirre, 2 Flander, 1 Felg- u. 1 Häufelpflug, 2 Eggen, 2 aufgemachte Wagen, 1 Ruhmühle, neue Konstruktion, 1 Obstmahlmühle mit 2 Pressen, 1 Futterschneid- und Dreschmaschine, mit Göpelbetrieb, 1 Brückenwaage, 2 Schlitten, sowie noch verschiedene Baumannsfahrnis. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Gündringen, den 5. März 1894. Schultheißenamt. A. Kiefer.

Nagold.

Unterzeichneter beabsichtigt seine

Güterstücke

zu verkaufen und zwar:
3/4 Viertel Wiesen beim Krautbühl,
3/4 Viertel Acker im Bächle,
3/4 Viertel im Hohenrein
Liebhaber wollen sich an mich wenden. **G. Korn** sen. Oekonom.

Nagold.

Ausgezeichnetes

Doppelbier

hat nächsten **Sonntag** im Ausschank **Schiffwirt Rauser.**

Wildberg.

Bei Unterzeichnetem sind stets schöne

Betten, Sopha u. Bettrösche

zu haben. **Hirsh Benedikt** aus Baißingen.



ist der beste und billigste Kaffee-Zusatz.

Prämiiert Weltausstellung Chicago 1893. 1. Preis. (Grosse Medaille.) Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Laudenbacher Kirchenbau-Lose.

Ziehung am 30. Mai 1894, sind zu haben bei

G. W. Jaifer.

Revier Wildberg.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf

am Dienstag, 13. März aus Staatswald Gaisburg, Abt. 2 unterer Stiefelsfelsen, 4 unterer Burgberg, 8 unterer Thalberg:

Rm. 1 eich. Scheiter und 3 eichen Anbruch, 35 Nadelholzscheiter, 31 dto. Prügel und 10 dto. Anbruch; geb. Wellen: 140 St. buchene u. 2290 St. Nadelholz; 1320 St. ungebundene Nadelholzwellen.

Zusammenkunft vorm. 10 Uhr im Nagoldthal b. neuen Weg.

Revier Altensteig.

Nadelstammholzverkauf.

Am Donnerstag 15. März, vorm. 11 Uhr,

in der „Traube“ in Altensteig aus den Staatswaldungen Buhler, Abt. 15 und 19; Neubann Abt. 10, Nonnenwald Abt. 2 und 6, Geißeltaun, Abt. 1 und Eichhalde Abt. 2 und 7. (Durchforschungen und Schläge):

2182 St. Normal Langholz I.—V. Kl. mit 1067 Fm., 1210 St. Ausschuß Langholz I.—V. Kl. mit 1011 Fm., 101 St. Normal Sägholz I. bis III. Kl. mit 45 Fm., 250 Stück Ausschuß-Sägholz I.—III. Kl. mit 130 Fm.

Stadtgemeinde Nagold.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkäufe.

I. im Distrikt Killberg, Abt. Einsenweg, am Freitag den 9. März:

80 Rm. Nadelholzscheiter u. Prügel, 700 St. Nadelholzwellen, 2 Schlagraumlose.

Zusammenkunft nachm. 2 Uhr im Schlag oben auf der Waldsteige nach Rohrdorf.

II. im Distrikt Killberg, Abt. Oelmühle u. Heferwasen am Samstag den 10. März:

1) Nadelstammholz, einzeln, 11 St. Lang- und Sägholz;

2) für Wagner, Dreher zc. tauglich: 40 schwächere Laubholzstämme (Eichen, Glattbuchen, Ahorne, Hagbuchen, Aspen u. 1 Esche) mit zusammen 6 1/2 Fm., 100 St. Laubholzderbstangen (eichene, hagbuchene und maßholderne) 7 bis 13 m lang.

Zusammenkunft nachm. 1 Uhr auf der Thalstraße nach Rohrdorf bei der sog. Schafbrücke.

Gemeinderat.

Mindersbach.

Brennholz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 12. März, von morgens 9 Uhr an, kommen im Gemeinewald 150 Rm. und 5000 Wellen zum Verkauf. Anfang in den Halben.

Gemeinderat.

Für Konfirmanden

empfehle:

Handschuhe	Cravatten
Corsetten	Kragen
Schürze	u.
(schwarz u. farbig)	Alauschetten

billigst. Hermann Knodel.

neue Prä-
lung der Hoff-
rgerkrieges ist
ste militärische
behalten, von
bis zum 30.
n Rio de Ja-
nen angefüllt.
ie Führer der
a große Sum-
pre Feindselig-
ie Operationen

in den Ver-
absichtigen im
es Tages der
g nach Deutsch-
och zu bestimm-
begehen. Die
amerikanischen
es der Stadt
wählen.
h von Utah in
h Europa ge-
en zu werben.
ndon, Berlin,
werden.

en.
ch auf den 25.
ten, auf welche
aupt fallen kann.
des nicäischen
ysieit an demje-
ritten Vollmond
folgt, außer wo
elbst auf diesen
olgenden Somm-
ren nicht früher
is auf den 25.
22. März, fiel
1818, aber erst
er Fall wieder
ie Jahre 1006,
ieder eintreffen
h welchem der
omisch, sondern
as angegebenen
rfahren berech-
omisch bestimm-
Vollmond kö-
ch kam es, daß
er astronomisch
März feierten,

leisch-Ausschlag
oll aber nicht
e man munkelt,
ast, in einem
ren der Messer
eder, Farren-
enthalt abwel-
enhandlung in
Neufra, O.A.
st in Heilbronn,
bezereihandlung
in Großingers-
bäder in Kirch-
Louis Sabast,

arktware prima
-155, Bärtem-
adischer prima
75-185, gering

1864. Ziehung
auptpreise: So-
30, Serie 1464
70 Nr. 75, Se-
1136 Nr. 88 je
Gewähr.)

leider Ak.
bessere Quali-
ige Seidenstoffe
glatt, gestreift,
sch. Qual. und
Borte- und
ther umgehend.
post.), Zürich.

ie eingegange-
Jaifer'sch:
gold.



Nagold.
Zur bevorstehenden Saat
empfiehlt sämtliche
**Gemüse- u.
Blumensamen**
in den bewährtesten Sor-
ten u. frischer, keimfähiger
Ware
die Samenhdlg. von **G. Raaf,**
Gandelsgärtner.

**Gras- und Kleesamen-
Mischung,**
extra zusammengestellt für verdorrte
Wiesen, sowie bestkeimfähigen
Esparsamen
empfiehlt der Obige.

Nagold.
Empfehlung.

Für kommende **Ostern
u. Konfirmation** em-
pfehle ich mein gut fortier-
tes Lager in
**Seiden-, Plüsch-,
Haar- & Wollfilz-
Hüten,**
für Herren u. Knaben in den modern-
sten Façon und Farben, zu den
billigsten Preisen.

Konfirmanden-Hüte
schon von 1 M 50 S an.
Christian Luz,
Hutmacher.

Nagold.
Säße, fleischige
**Zwetschgen und
Birnschnitz**
empfiehlt
Hermann Knodel.

Nagold. Ein starkes
Pferd
(Einspänner)
wird zu kaufen
gesucht. Nähere Auskunft erteilt
Chr. Benz, Fuhrmann.

Nagold.
Ca. 50 Ctr. gute
Speisefartoffel
hat zu verkaufen
Gottlob Koch, Stricker.

Gehingen.
Am Feiertag
Marie Verk.,
Freitag den
16. März,
vorm. 11 Uhr,
verkauft Unter-
zeichneter wegen andauernder Krank-
heit seine sämtlichen

Bienenstöcke
(27) mit 14 Doppel- und mehreren
einfachen Kästen, württ. Maß, sowie
leere und volle Rahmen und ca. 8
Zentner

Honig
in Büchsen von 20—80 Pfd., pr. Ctr.
zu 80 M., wozu Liebhaber einladet
Schultheiß Ziegler.

500 M., wer d. Hermanns Zahn- und
wasser nicht schneew. Zähne, jemals Zahn-
schmerz bekommt. Echt v. Sch. Gauß.

Aufnahmeprüfung
in die
Latein- oder Realschule in Nagold.

Die heutige Aufnahmeprüfung in obige Schulen findet
Samstag den 17. März, vormittags 8 Uhr,
im Lokal der Collaboratorklasse statt. Aufgenommen werden Schüler, die im
Jahre 1885, bezw. früher geboren sind. — Tauf- und Impfschein sind vor-
zulegen. **Präzeptor Thierer. Reallehrer Müller.**

NB. In der Lateinschule werden die Schüler für das Landexamen
(bezw. die VII. Klasse eines Gymnasiums oder Realgymnasiums), in der Real-
schule für die VII. Klasse einer Realschule vorbereitet.

Handwerkerbank Nagold
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Vom Reingewinn des Geschäftsjahres 1893 kommt nach Beschluß der
Generalversammlung vom 4. März auf das dividendenberechtigte Einlagekapital
eine Dividende von

6 pCt.

zur Verteilung. Denjenigen Genossenschaftsmitgliedern, welche Geschäftsanteile
besitzen, wird diese Dividende sofort bar ausbezahlt, den übrigen gutgeschrieben.
Bemerkt wird, daß die Bank aus der ganzen zur Verteilung kommenden
Dividende die Kapitalsteuer bezahlt und daß deshalb kein Genossenschaftsmit-
glied die Dividende zur Kapitalienbesteuerung zu zahlen hat.

Nagold, den 5. März 1894.

Vorstand.

Aufsichtsrat.

Handwerkerbank Altensteig
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
**Einladung zur
General-Versammlung**

auf **Sonntag den 11. März d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr,**
in der **Bahnhofrestauration.**

Tages-Ordnung:

- 1) Vortrag des Rechenschaftsbericht pro 1893 und Entlastung der Beamten.
- 2) Beschlußfassung über Dividenden-Verteilung.
- 3) Mitteilung des Revisionsberichts und Beschlußfassung über denselben.
- 4) Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats.
- 5) Beschlußfassung über den Antrag auf Abänderung des § 66 des Statuts.
- 6) Beschlußfassung über den Beitritt zu der in Stuttgart zu gründenden
Central-Genossenschaftsbank.

Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen im Banklokal aufgelegt.
Altensteig, 1. März 1894.

Vorstand.

Aufsichtsrat.

Falzziegelei Alpirsbach
empfiehlt

Doppelfalzziegel

besten Qualität, unübertroffener Schluß an Kopf u. Seiten,
wirklicher Doppelter, seitlicher Schluß u. überdeckter Fuge.
(D. R. G. Nr. 20,862), nicht mit 1 Leiste, welche von der Kon-
kurrenz irrtümlich als Doppelfalz angepriesen wird) 14 1/2—15 Stück
decken 1 qm.

Leichtester und billigster aller Falzziegel.

10jährige Garantie. Muster stehen zu Diensten.

Vertreter: **G. Schneider,** Baumaterialien-Geschäft, Altensteig.

Neu! Catarrhalis. Neu!

CATARRHALIS
Apotheker Senff's
Heilungs-Kräuterhonig-Balsam
1/2 Fl. 2,50 Mk., 1/4 Fl. 1,25 Mk., 1/8 Fl. 1,00 Mk.
Heilungs-Kräuter-Pastillen
1 Schachtel 1 Mk. und 2 Mk.

von ersten geprüften Chemikern untersucht
und unbedingt als heilsam anerkannt!!
Gegen sämtliche Halsleiden:
als Bronchitis, Husten, beharrliche Heiserkeit und Hals-
schmerzen, Hals- u. Rachen-Catarrh, jegliche Verschleimung
und gegen veraltete asthmatische Leiden.

Man fordere in allen Apotheken, wenn irgendwo nicht vorräthig,
beziehe man direct **nur** einzig und allein von

**General-Depot in der Königl. priv. Apotheke „Zum rothen Adler“
Berlin, C., Rossstrasse 26.**

Gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung.
Zahlreiche Atteste sind vorhanden. — Man beachte Firma
und Schutzmarke.

Nagold.
Sonntag den 11. März,
nachm. 3 Uhr,
**Rekruten-
Versammlung**

im Gasthaus „Z. Anker“.
Zahlreiches präzises Ge-
schehen, auch der älteren, wird er-
wünscht. Mehrere Rekruten.

Effringen.
Sonntag den 11. März,
nachm. 2 Uhr,

**Rekruten-
Versammlung**

im Gasthaus „Z. Hirsch“, wozu auch
die Zurückgestellten freundl. eingeladen
sind. Mehrere Rekruten.

Nagold.
Gesucht auf Jacobi oder Mitte Sep-
tember eine

Wohnung,
bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, in
freundlicher Lage, womöglich nicht im
Parterre. Von wem? sagt
die Redaktion.

Nagold.
2 tüchtige
Möbelschreiner
finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Schreinerstr. Koch.

Nagold.
Ein jüngeres
Mädchen
wird zum baldigen Eintritt in ein bür-
gerliches Haus gesucht.
Zu erfragen auf dem Compt. d. Bl.

Mädchen-Gesuch.
Ein kräftiges, williges Mädchen, das
schon in besserem Hause gedient hat
und in der Küche und den Haushal-
tungsgeschäften erfahren ist, sucht auf
Georgii
Frau Professor Gang
in Calw.

Ich suche auf Georgii ein
Mädchen,
das selbständig kochen und die übrige
Hausarbeit versehen kann.
Frau Major Roth
in Calw.

Nagold.
Ein fleißiges, solides
Mädchen,
das weniger auf hohen Lohn sieht, als
auf eine gute Behandlung, sucht sofort
Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.
Felshausen.

Cira 15 Zentner
Heu u. Stroh
hat zu verkaufen
Georg Gutekunst, Käßler.

Bersucht den tausendfach be-
lobten Holländ.
Tabak, 10 Pfd. lose imbeutel feo.
8 Mk. nur bei H. Beckerin Seefena. S.

Naff's unübertroffener
Universal Kitt
kittet alles Zerbrochene. Zu haben bei
Jaf. Balz, Handl. in Wildberg.

Verstorben:
Den 5. März: Rebekka, Ehefrau des
verst. Jaf. Schairer, Schullehrers,
74 J. 6 Mt. alt.